

Wildlebende Verwandte von Kulturpflanzen: Steckbrief

Name	Wilder Majoran, Staudenmajoran, Dost, Oregano
Wiss. Name	<i>Origanum vulgare</i> L.
Gattung, Lebensform	Lippenblütler, Lamiaceae, mehrjährige, verholzende Staude; Die Gattung <i>Origanum</i> umfasst etwa 40 Arten
Vorkommen	Natürliche Vorkommen in fast ganz Mitteleuropa, bevorzugt auf warmen kalkhaltigen Standorten, trockene lichte Wälder, Mager- und Trockenrasen
Beschreibung	Ausdauernde, krautige Pflanze mit 20-60 cm Wuchshöhe, aromatisch duftend Inhaltsstoffe: Ätherische Öle wie Thymol, Cravacrol, Cymol; Gerb- und Bitterstoffe, Vitamin C-Gehalt frisch 267 mg/100 g Chromosomenzahl $2n = 30$ (übw.)
Standortansprüche	Trockene sonnige Standorte, winterhart in gemäßigten Breiten
Gefährdung	Gilt als ungefährdet in Deutschland, nicht besonders geschützt
Anbau - Kulturhinweise	Auf allen trockene, durchlässigen, leicht erwärmbaren Böden; empfindlich gegen Nässe, Aromaentfaltung nur auf warmen, vollsonnigen Standorten; mehrjähriger (3 a) Anbau; Direktsaat ab April, TKG 0,1-0,2 g, Lichtkeimer; auch Vorkultur und Auspflanzung; Vermehrung durch Stockteilung
Anbau - Sorten	Keine Sorten im eigentlichen Sinne, Herkünfte; im Handel erhältliches Saatgut ist oft Formengemisch mit großer Variationsbreite in Geschmack und Wirkstoffgehalt; Lt. Bundessortenamt eine zugelassene Sorte (2002, Vulkan, <i>O. vulgare hirtum</i>) Als Kulturanbau werden für Deutschland 500 ha Majoran (3 angemeldete Zuchtsorten BSA), 140 ha Thymian (eine Sorte BSA) u. 60 ha Oregano angegeben (Stand 2003)
Anbau - Züchtung	Auslesezüchtung
Nutzung	Als Würzmittel seit mindestens 300-400 Jahren in Gebrauch, v. a. in der mediterranen Küche; Teemischung in der modernen Pflanzenheilkunde (krampfartige Magen- u. Darmbeschwerden), ätherisches Öl bei Erkrankungen der oberen Atemwege
Verfügbarkeit	Im einschlägigen Samenfachhandel u. Heil- u. Gewürzpflanzenzüchtern
Kulturgeschichte	Dost war bereits den Griechen als Heilmittel bekannt (Dioscurides, Hippokrates)
Schutzstatus, rechtliche Situation	Nicht unter Naturschutz, kein Sammeln in Naturschutzgebieten, Sammlung nur für den Eigenbedarf, gewerbliche Nutzung ist genehmigungspflichtig